

2.3 Psychodiagnostischer Befund

Im **OPD – Achse 4** – finden sich im Hinblick auf die Synopsis I – VIII Allgemeine Charakteristik, Selbstwahrnehmung insbesondere im Bereich der Affektdifferenzierung, Selbststeuerung (Affekttoleranz und aggressive Impulssteuerung), Abwehr (Flexibilität), Objektwahrnehmung (Selbst-Objektdifferenzierung), Kommunikation und Bindung (Variabilität der Bindung) mäßige Integrationszeichen.

Klinische Auffälligkeiten bestehen insbesondere in den Bereichen Bindung und Kommunikation bzw. Objekt und Selbstwahrnehmung.

Es finden sich in diesen Bereichen deutlich herabgesetzte Integrationszeichen. Selbstreflexive Funktionen sind phasisch deutlich eingeschränkt, der KV nimmt durchgängig zu ausagepsychologisch sehr wahrscheinlichen Anknüpfungstatsachen eine abwehrende und verleugnende Position ein.

Es finden sich diesbezüglich überwiegend Externalisierungstendenzen, d.h. der KV sucht durchgängig die Ursache für Konflikte bei anderen Personen.

Es besteht ein unklares Identitätsgefühl mit deutlichen familienbezogenen (Herkunftsfamilie), inneren Dependenzmerkmalen. Die Selbststeuerung ist phasisch lebensgeschichtlich deutlich herabgesetzt. Es finden sich Merkmale impulsiven Verhaltens bzw. eine klinisch wesentliche Intoleranz für negative Affekte.

GWG

Die Selbstwertregulation ist fragil. Die Abwehr ist mäßig integriert mit Einschränkung und herabgesetzter Flexibilität.

Die Objektwahrnehmung ist mäßig integriert, mit unzureichender Empathiefähigkeit und eingeschränkt phasisch symptomatisch konfliktgefärbter Wahrnehmung der Anderen.

Die Kommunikationsfähigkeit ist unzureichend integriert mit Einschränkungen durch kontrollierende Haltungen. Die Bindung ist gekennzeichnet durch geringe Integrationszeichen mit wenig guten inneren Objekten. Der KV reagiert in der